



"Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm." (Lk 15,20)

Das "Jahr der Barmherzigkeit" und die Sorge um die Familie

Papst Franziskus stellt von Anfang an die Sorge für die Menschen am Rande, für gebrochene Existenzen, für die Armen und Ausgebeuteten in die Mitte seiner Sendung – und damit der Kirche.

Er kennt junge, verlassene Mütter und ihre Kinder aus Buenos Aires. Er hat Verfolgung, Erpressung, Gewalt und Drogenhandel in Argentinien aus nächster Nähe erlebt. Weil er um die grundlegende Bedeutung der Familie für ein gestärktes, menschenwürdiges Leben weiß, hat er ein „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Denn jeder Mensch erfährt Barmherzigkeit oder Hartherzigkeit zuerst als

Kind, in einer Familie oder eben ohne sie. Der Bezug zu einem Menschen, der Geborgenheit, Verlässlichkeit und Zuwendung spüren lässt, entscheidet über die Fähigkeit zum Grundvertrauen auch angesichts der unvermeidlichen Gefahren des menschlichen Lebens. „Resilienz“ heißt das neue Modewort; es meint die Fähigkeit, nach Krisen wie-

der zur Ruhe zu kommen und nicht aus der Bahn geworfen zu werden.

So verdeutlicht Jesus sein Gottesbild in einer Vater-Sohn-Beziehung. Im-

baum Jesu finden sich Frauen und Männer aus „gebrochenen Verhältnissen“ (Mt 1: Tamar, David und Batseba). Gerade dort braucht es Barmherzigkeit, wie sie im „Mahl mit den Sündern“ (Sieger Köder) erfahren werden kann.

Die Eucharistiefeier ist keine Prämie für Rechtchaffenheit, sondern eher eine Salbung im „Feldlazarett“ (Papst Franziskus). Jesus wollte mit seiner Ablehnung der Ehescheidung (Mk 10,2-12; Mt 19,3-9) sicher kein neues Gesetz oder Dogma erlassen, sondern auf den ursprünglichen Schöpferwillen verweisen, wie in der Bergpredigt auch, wenn er



z.B. das Schwören verbietet.

Das einzige neue und umfassend gültige Gesetz Jesu ist das Gebot der Liebe zu Gott, dem bedürftigen Nächsten und zu sich selbst (Lk 10,27). An ihm müssen sich das Dogma, die Moral und das Recht der Kirche ausrichten, nicht opportunistisch, aber die Wandlungen der Geschichte im Auge behaltend.

Barmherzigkeit bleibt der letzte Maßstab des Weltenrichters (Mt 25,40). Sie gehört zu den wahren Werten des christlichen Abendlandes. Wir alle sind Sünder und auf sie angewiesen: „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“ (Mt 5,7)

mer wieder fällt es mir beim Hören des Gleichnisses vom „barmherzigen Vater“ und „verlorenen Sohn“ schwer, das Verhalten des Vaters gegenüber seinem verlotterten Jüngsten zu akzeptieren. Hätte er ihn nicht zuerst einmal gründlich abwatschen müssen? Aber das Gleichnis treibt die Provokation auf die Spitze: nicht nur, dass der Tunichtgut mit einem Ehrenring und einem Freudenfest belohnt wird! Der brave Älteste, der zuhause offenbar kurz gehalten wurde, wird sanft ermahnt, seinen Zorn zu begraben und die Freude über den wiedergefundenen Bruder zu teilen.

Von einer Mutter wird nicht gesprochen. Vielleicht wird sie vom Patriarchat der antiken Zeit vergessen, vielleicht ist sie gestorben? Jede Epoche kennt Gefahren für die Familie. Literatur und Märchen sind voll davon. Selbst im Stamm-

Aus dem Inhalt

Seite

Flüchtlinge: Helferkreis Allensbach	2
Die Geschichte unseres Dekanats II	3
Aus dem Jugendbüro	4
Infos aus den Seelsorgeeinheiten Regelmäßige Gottesdienste	5
Kirche des Monats: Die Loretokapelle in Stockach II	11

Dekan Mathias Trennert-Helwig

Foto: "Der verlorene Sohn"

Quelle: imageonline.de / pfarrbrief.de
(kathbild.at/Rupprecht)

Flüchtlinge

Helferkreis Allensbach, die Flüchtlinge und die Kirche

Auf Initiative der evangelischen und katholischen Kirchen hat sich im Sommer 2015 der Helferkreis Allensbach gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die in Allensbach lebenden Flüchtlinge willkommen zu heißen und ihnen beim Einleben in unserer Gemeinde zu helfen.

Der Helferkreis wurde in der Anfangsphase und wird auch jetzt nicht nur von örtlichen, sozialen Vereinen unterstützt, sondern insbesondere auch vom Caritasverband Konstanz und vom diakonischen Werk der evangelischen Kirche, die dafür hauptamtliche Kräfte zur Verfügung stellen.

Unser Angebot

In der momentanen, anfänglichen Gründungsphase wird von den ortsansässigen Bürgerinnen + Bürgern ein Angebot gemacht, damit die neu angekommenen oder erwarteten Flüchtlinge sich gut bei uns einleben können.

Dazu gab es bereits in der Anfangsphase die Untergruppen **Hausaufgabenbetreuung**, Sprachförderung, offene Projekte, Begleitung, Freizeitgestaltung und ein Orga-Team.

Diese Untergruppen haben sich inzwischen gefestigt, ihre Profile überprüft und teilweise die Ausrichtung geändert. So wurde aus „offenen Projekten“ die Gruppe „Arbeit und Ausbildung“ und die Gruppe „Hausaufgabenbetreuung“ nennt sich nun „Lernwerkstatt“.

In einer späteren Phase wird es sinnvoll sein, einerseits vermehrt auf eine Integration zu schauen und die Kontakte z.B. mit Sportvereinen zu intensivieren. Andererseits wird es wichtig sein, bereits gut integrierte Flüchtlinge ihrerseits zu aktivieren, um sich um Neuankömmlinge zu kümmern.

Bisherige Erfahrungen

Bis jetzt sind unsere Erfahrungen positiv. Dank unserer Struktur in Allensbach ([noch] keine Sammelunterkünfte über 20 Personen) verläuft die Aufnah-

me der Flüchtlinge sehr geordnet und in einer guten Atmosphäre.

Die Untergruppen bieten ihre Dienste an und werden auch in Anspruch genommen.

- So bietet die Gruppe ‚Sprachförderung‘ mit 8 Personen bereits „Sprachandems“ an, also eine sehr personalintensive 1:1-Unterstützung für Erwachsene. Weitere Helfer stehen dafür zur Verfügung.
- Die Gruppe ‚Lernwerkstatt‘ bietet bereits Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe und schulische Unterstützung von der 1. bis 10. Klasse an.



- Die Gruppe ‚Begleitung‘ hat zwar noch wenige Ämtergänge begleitet, aber dafür einen Fahrrad-Ankauf begleitet, was wichtig für die Mobilität ist.
- Die Gruppe ‚Arbeit‘ organisiert im Dezember ein Austausch mit Hilfswerken und Jobcenter, um die Möglichkeiten für Flüchtlinge auszuloten.



Der Kontakt zur politischen Gemeinde ist vorhanden und geprägt von einer guten Wertschätzung. Die Kirchen tre-



ten zur Zeit dadurch in Erscheinung, dass sie ihre Räume im Pfarrhaus und -heim kostenlos zur Verfügung stellen. Das Kloster hat das ehemalige Hegner Pfarrhaus für eine Flüchtlingsfamilie zur Verfügung gestellt.

Besonders erwähnen möchte ich das Willkommensfest, welches die Gruppe ‚Freizeit‘ organisiert hat. Dieses Fest war ein Versuch, einfach mal alle Allensbacher Flüchtlinge und „die Helfer“ an einen Tisch / in einen Raum zu bringen. Und es ist total gut gelungen! An einem schönen Herbsttag gab es Kaffee, Tee und Kuchen. Ein Flüchtling brachte sein Musikinstrument mit und es wurde (arabisch) gesungen, danach spielte draußen der Posaunenchor für alle ein „deutsches“ Ständchen. Dann wurde spontan (aus gegebenem Anlass) ein Geburtstagslied gesungen, wobei sich „Happy Birthday“ als international bekannt heraus stellte.

Nachdem sich die Gruppen des Helferkreises persönlich bei den Anwesenden mit ihren Angeboten vorgestellt hatten (bisher war dies mehr über Caritas und Diakonie erfolgt), gab es einige Rückfragen der Flüchtlinge, insbesondere zu Arbeit und Ausbildung. Zum Abschluss gab es einen Rundgang durch Allensbach, der unsere neuen Mitbewohner zu einem tollen Sonnenuntergang am Bodenseeufer führte, und dort wurden zahlreiche Fotos gemacht.

Die Kirche

...tritt bei diesem Helferkreis nicht offensiv in Erscheinung. Aber durch die Mitwirkung einiger katholischer und evangelischer Gemeindeglieder in dieser

bislang wunderbaren Bürgerbewegung sowie durch die Zur-Verfügung-Stellung von Räumen ist „die Kirche“ durchaus gut vertreten.

Und so halte ich es zur Zeit mit dem Wort von Franz von Assisi: „Lasst uns mehr durch unser Leben predigen als mit Worten“.

Diakon Winfried Schaden,
Hegne

www.helferkreis-allensbach.de
Quelle: commons.wikimedia.org - gemeinfreie Fotos
Fotograf: Raimond Spekking
beide Fotos: Ankunft von Flüchtlingen auf dem Köln-Bonn-Airport

Geschichte unseres Dekanats (II)

Ämter im Dekanat, das "Seelenheil" und "das liebe Geld"

Das 13. Jahrhundert beschert dem Historiker plötzlich eine Fülle von Dokumenten. Die Bildung in den Klöstern und die Gründung von Universitäten (Paris 1221) „explodierten“. Gewohnheitsrecht und Brauch wurden in Statuten festgehalten. Die Zahl der des Lesens und Schreibens Kundigen wuchs rasant. Dem ältesten Dekanatsstatut des Landkapitels Linzgau von 1324 folgte Stockach schon 1330 und lehnte sich wie viele spätere Statuten auch inhaltlich daran an. Öfters wird betont, man folge darin „einem seit langem befolgten Brauch“. Die Statuten und ihre späteren Novellierungen wurden vom Bischof oder Generalvikar in Konstanz bestätigt.

Die Wahl des Dekans

Wahlberechtigt waren die „Weltgeistlichen“ des Sprengels, also Pfarrer, Kapläne, Vikare und Frühmessner, nicht aber die Angehörigen der Orden und Klöster im Dekanat. Sie wurden praktisch ausnahmslos in das „Landkapitel“ aufgenommen und mußten hierfür einen abgestuften Mitgliedsbeitrag entrichten. Die Bezeichnung „Dekan“ leitet sich vom griechischen Wort „deka“ (lateinisch „decem“) für die Zahl 10 ab; sie bedeutet also ursprünglich den Leiter einer Zehnergruppe, was aufgrund der unterschiedlichen Besiedelungsdichte und Geographie im Bistum nur sehr annähernd gelten kann. So zählte im Jahre 1712 das Dekanat Stockach 32 Pfarreien mit etwa 42 Weltgeistlichen, so dass es in 4 Untergliederungen („Regiunkel“) geteilt wurde, für die ein „Deputat“ (später „Definitor“) verantwortlich war. Diese bildeten mit dem Dekan und dem „Kämmerer“ gleichsam den Vorstand des Dekanates. Dem Kämmerer als dem Stellvertreter des Dekans oblag die umgehende Einberufung der Wahlberechtigten, wenn das Amt durch Tod, Verzicht oder Wegzug des Amtsinhabers vakant geworden war. Gewählt werden konnten die ordentlichen Pfarrer und auf Dauer bestellte Kapläne, nicht aber Ordensgeistliche und Vikare. Wer zur Wahl nicht erschien, wurde mit einer Geldstrafe belegt. Der mit Stimmenmehrheit geheim Gewählte musste versprechen, allzeit den Nutzen des Kapitels zu fördern, seiner Residenzpflicht zu genügen und die Bestätigung des Bischofs einholen. Diese wurde fast ausnahmslos gewährt, nur in einzelnen Fällen, wenn

etwa der Gewählte nur zum niederen Klerus gehörte, verweigert. Der Dekan musste dem Bischof eidlich versprechen, seine Pflichten getreu zu erfüllen. In der Regel übte er sein Amt auf Lebenszeit aus. Wie schon in Teil I erwähnt, unterschieden sich der Name des Dekanates und damit des verkehrsgünstig gelegenen Versammlungsortes häufig von der Pfarrei, in der der Dekan lebte.



Die Sorge um das Seelenheil der verstorbenen Priester

Parallel zum „Landkapitel“ existierte überall eine „Gebetsbruderschaft“ für die verstorbenen Geistlichen, der auch Laien und damit auch Frauen angehören konnten. Für die Mitgliedschaft war ein Beitrag einzuzahlen, aus dem die Kosten für eine würdige Bestattung und vor allem die zahlreichen Totenmessen („Seelenämter“) bestritten wurden. Heutige Zeitgenossen mag es überraschen, dass dies als die wichtigste Aufgabe des Dekans bzw. seines Stellvertreters angesehen werden kann. Dies geht schon aus dem Umfang und der Präzision der Vorschriften hervor, die sich diesem Anliegen in den Statuten widmen. Im Falle des Todes hatte der Dekan oder der Kämmerer die Mitglieder über die Beisetzungsfeierlichkeiten („Exequien“) zu informieren und die Gottesdienste festzulegen. Diese unterschieden sich je nach dem Rang des Verstorbenen. Am Abend vor der Beerdigung wurde vor Ort die „Totenvigil“ gehalten, am Morgen danach mehrere Messen gehalten. Nach

dem Stundengebet begann ein Mitglied des Kapitels, oft der Kammerer, die „Missa pro defunctis“ – selbstverständlich vor dem aufgebahrten Verstorbenen. Vor der Gabenbereitung („Offertorium“) hielt er eine Predigt, dann setzte er die Messe still fort, während die dafür bestimmten Priester einzeln an den Seitenaltären eine Heilige Messe lasen – soweit Platz und Gewänder ausreichten. Mancherorts wurden hierfür extra Tische als Tragaltäre

aufgestellt, damit möglichst viele Messen parallel gehalten werden konnten. Darauf zelebrierte der Dekan das feierliche Hochamt zu Ehren der Gottesmutter Maria. Es folgten die Totenvesper und dann die Beisetzung und das Totenmahl. Der Dekan legte auch die Messen für den siebten und dreissigsten Tag nach dem Begräbnis fest; ausserdem hatte jeder Priester des Kapitels privat drei Messen für den Verstorbenen mitsamt den Vigilien (Stundengebet) zu „persolvieren“. In ähnlicher Weise wurde im Dekanat auch der erste Jahrtag nach dem Tod oder dem Begräbnis gefeiert. Für das Versäumnis dieser Pflichten waren genaue Geldstrafen festgelegt. Dem Dekan standen die Opfernahmen beim Hochamt zu, außerdem erhielten er und der Kammerer einige materielle Erbstücke aus dem Nachlass des Verstorbenen, etwa ein gutes Bett oder ein Paar Stiefel. Die anderen Teilnehmer an den Begräbnisfeierlichkeiten wurden für ihre Reisekosten aus dem Erbe entschädigt, bei Mittellosen musste die Kapitelskasse einspringen. Die Laienmitglieder der Gebetsbruderschaft in Luzern waren verpflichtet, 30 Tage nach dem Begräbnis täglich dreissig Vaterunser und Ave Maria zu beten und an den Seelenmessen am dritten, siebenten und dreissigsten Tag teilzunehmen. Zum Personal des Dekans gehörte ein Diener („Pedell“), der die Botengänge zu leisten hatte, etwa die Dienstpost aus Konstanz abzuholen bzw. dorthin zu expedieren. Aus dem Nachlass verstorbener Mitglieder erhielt er ein Kleidungsstück. Dem Dekan standen die Einkünfte vakanter Pfründen („Interkalargefälle“) zu, dafür hatte er die Vertretung der Seelsorge bis zur Neubesetzung der Pfründe zu organisieren.

MTH

Quellen:

Ahlhaus, Joseph: Die Landdekanate des Bistums Konstanz im Mittelalter. Stuttgart, 1929. Freiburger Diözesan-Archiv.

"Jugendarbeit & Flüchtlinge, da geht was!"



20 Teilnehmer aus den Dekanaten Konstanz und Hegau informierten sich bei der Veranstaltung „Jugendarbeit & Flüchtlinge, da gehts was!“ über die aktuelle Flüchtlingssituation.

Charlotte Ergang (Caritas Konstanz) und Miglena Abrasheva (Caritas Singen-Hegau) zeigten den Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten auf, wo sie sich mit ihren Jugendverbänden vor Ort engagieren können. Am Ende des Abends waren sich alle einig, dass kirchliche Jugendarbeit hier mit anpacken muss.

Vielleicht wurde mit dieser Veranstaltung der Grundstein für neue Projekte gelegt.

Quelle: Kath Jugendbüro Konstanz

Hoher Besuch im Dekanat Konstanz



Am 2. Dezember besuchte Erzbischof Stephan Burger die Hauptamtlichen des Dekanats Konstanz. Die Konferenz begann mit einer Vesper im Münster ULF in Radolfzell, anschließend fand die Sitzung im Friedrich-Werber-Haus statt.

Fotos: Henning Feldbaum

oben: Konferenzteilnehmer, rechts: Dekan Trennert-Helwig u. Erzbischof Burger

Konstanz Altstadt

Neujahr

Eucharistiefeier: Kloster Zoffingen: 7.30 Uhr, St. Stefan: 10 Uhr, Münster: 11.15 Uhr mit dem Kolpingchor und um 19 Uhr cant!amo-Chor

Di, 05.01., 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche: romantische Chormusik mit Orgel (in der Vorabendmesse)

Dreikönigstag –

Hochfest der Erscheinung des Herrn Vorabendmesse am 05.01. in der Dreifaltigkeitskirche – mit dem cant!amo-Chor; Eucharistiefeier: am 06.01.: St. Stefan: 10 Uhr – mit dem Stefans-Chor, Rückkehr der Sternsinger, anschließend Neujahrsempfang der Altstadtpfarreien im Stefanshaus, Münster: 11.15 Uhr und 19 Uhr

Familiengottesdienst

So, 10.01., 10 Uhr, St. Stefan – Thema: Taufeerneuerung

Ökumenischer Schulgottesdienst

Mi, 11.01., 8.45 Uhr, St. Stefan - für die Schüler der Wallgut- und Stefans-Grundschulen

Bibelgesprächskreis

Mo, 11.01., 19.45 - 21.15 Uhr – voraussichtlich im Stefanshaus – bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung Nr. 02. Leitung: Cooperator Markus Manker

Seniengottesdienst

Di, 12.01., 14.30 Uhr - Marienkapelle von St. Stefan, danach Kaffeenachmittag im Stefanshaus. Rückschau auf Ausflüge und Ferien im Jahr 2015.

Friedensgebet

Rosenkranz um den Frieden in der Welt mit Aussetzung und Segen am Sa, 16.01., 15 Uhr - Marienkapelle St. Stefan

Erstkommunion 2016

Do, 21.01., 20 Uhr Stefanshaus: 2. Elternabend

Kinderkirche

So, 24.01., 10 Uhr, St. Stefan

Kleinkindgottesdienst

So, 30.01., 15.30 Uhr, Münsterkindergarten

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des katholischen Dekanats Konstanz

Herausgeber: Katholisches Dekanat, Pflanzgarten 4, 78464 Konstanz
Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig

Redaktion: Henning Feldbaum
Jungerhalde 22, 78464 Konstanz, Mobil: 0171.7506804, E-Mail: info@eggersoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH
Fritz-Arnold-Str. 16, 78467 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Konstanz Petershausen

St. Gebhard

Fr. 01.01., 11.15h Hochamt
Sa. 02.01., 18.00h keine Beichte
Sa. 02.01., 18.30h keine Vorabendmesse
Mi. 06.01., 11.15h Hochamt, Rückkehr der Sternsinger, Kinderkirche
Mi. 06.01., 18.00h Vesper mit Schola
Sa. 09.01., 18.00h keine Beichte
Sa. 09.01., 18.30h keine Vorabendmesse
So. 17.01., 11.15h Hl. Messe mit Taufeerneuerung, mitgestaltet von den Kängurus
So. 24.01., 09.45h Fahrdienst St. Suso
So. 24.01., keine Hl. Messe
So. 31.01., 11.15h Hl. Messe mit Odem

Senioren: Mi. 13.01., 09.00h Marktmesse
Bruder Klaus

Fr. 01.01.: 11h Fahrdienst St. Gebhard
So. 03.01.: 16h KONZERT AM SONN-TAGABEND, „Wunderbare Weihnachtszeit“, Singspiel mit Liedermacher Uwe Lal zum Mitsingen für die ganze Familie
Mi. 06.01.: 10h Hochamt am Dreikönigstag mit Rückkehr der Sternsinger
So. 10.01.: 16h Hl. Messe der polnischen Gemeinde
So. 17.01.: 16h Hl. Messe der philippinischen Gemeinde

Mi. 20.01.: 20h Glaubenskurs
Do. 21.01.: 14.30h Seniorenmesse, anschl. erzählt Pfr. Luis Collantes von seinem Hilfsprojekt auf den Philippinen
So. 24.01.: 9.30h Fahrdienst zum Patrozinium nach St. Suso
Mo. 25.01.: 8h Elterngebet „Go(o)d Breakfast“; 9h Wortgottesdienst

St. Suso

Fr. 01.01., 18.30h Hochamt mit Aussendung der Sternsinger, musikalisch begleitet von Katharina Hiller mit Querflötenspiel
Mi. 06.01., 10.00h Hochamt am Dreikönigstag mit Rückkehr der Sternsinger
Mi. 13.01., 14.30h Seniorengottesdienst
Fr. 15.01., 18.00h keine Beichte
Fr. 15.01., 18.30h keine Hl. Messe
So. 17.01., 9.30h Hl. Messe mit Taufeerneuerung d. Erstkommunikanten mitgestaltet vom Singkreis

Fr., 22.01., 18.30h Hl. Messe anschließend Anbetung bis 24.00h
Sa., 23.01., 15.00h Jubiläumsnachmittag der Seelsorgeeinheit Petershausen mit abwechslungsreichem Programm bei Kaffee und Kuchen

So., 24.01., 10.00h Festgottesdienst zum Patrozinium mit Jubiläumsfest - „650igster Todestag des Seligen Heinrich Seuse und „40 Jahre Kirchweih“. Musikalische Gestaltung: Missa St. Josephi von Johann Christoph Pez: Gebhardschor und Orchester unter Leitung von Martin Weber
So., 24.01., 18.00h Feierliche Vesper mit dem Vokalquartett!

Senioren: Mi, 13.01., 14.30h Seniorengottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal .

Sonstiges: Mi. + Fr. 15-18.00h Öffnungszeiten der Pfarrbücherei im Pfarrhaus

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Neujahr, 01.01., 10.00 Uhr Rosenau: Eucharistiefeier; 17.00 Uhr in St. Georg: Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Stehempfang im Georgsaal

Dreikönig, 06.01., 10.00 Uhr in St. Georg: Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor unter der Ltg. von Roland Sokolowski; es werden weihnachtliche Sätze gesungen | Rückkehr der Sternsinger

Do., 07.01/21.01., 18.15 Uhr in der **Schmiedeklinik:** Eucharistiefeier
Di., 12.01., 14.30 Uhr Senioren von Maria Hilf im Georgsaal: **Lichtbildervortrag** von H. Hartwich zum Thema „Arktische Eindrücke“

Do., 14.01., 15.00 Uhr Senioren St. Georg im Georgsaal: Vortrag von Dr. Christel Westphal „**Gesund durch Homöopathie**“

Sa., 16.01., 19.00 Uhr in St. Georg: **Konzert des Vokalensembles UniSono** mit dem Programm „Pater Noster“ – geistliche Chormusik der Romantik, Eintritt frei – Spenden erwünscht

So., 17.01., 10.00 Uhr in St. Georg: **Eucharistiefeier mit anschl. Hauskommunion,** Kollekte für die Renovierung der Kirche Maria Hilf

Mi., 20.01., 18.15 Uhr in der Schmiedeklinik: **Gesprächsabend „Gott und die Welt“**
Fr., 22.01., 18.30 Uhr in St. Georg: Die Eucharistiefeier entfällt; 19.00 Uhr in St. Georg: **Jahreskonzert mit dem Kirchenchor** unter der Leitung von Roland Sokolowski

So., 24.01., 10.00 Uhr in St. Georg: **Don Bosco Fest,** musikalisch gestaltet mit „Jambaris“, anschl. Stehempfang
Di., 26.01., 06.45 Uhr im Georgsaal: **Ökumenisches Morgengebet** mit anschl. Frühstück

Hohenfels

St. Cosmas u. Damian, Liggersdorf

So, 03.+24.01.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Sa, 09.01.: 18.30 Uhr Vorabendmesse
So, 31.01.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Oswald, Mindersdorf

So, 17.01.: 9.00 Uhr Hl. Messe

St. Gallus, Deutwang

So, 10.01.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Verena, Mahlspüren i.Tal

So, 17.01.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Agatha, Seelfingen

So, 10.01.: 9.00 Uhr Hl. Messe

U.L.Frau, Winterspüren

So, 03.+24.01.: 10.30 Uhr Hl. Messe
So, 31.01.: 9.00 Uhr Hl. Messe

Weitere Gottesdienste ...

... **Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie bitte den örtlichen Gottesdienstanzeigen!**

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Vincentius-Krhs Konstanz	Sa 19.00		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate	Mi + Fr 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen	B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 6.45 am letzten Di im Monat
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG	Di 9.00	B: Sa 15.30 gerade Monate
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00	Mi 10.00 WG	
SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 9423700 st.gebhard@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	Sa 9.00 Marktmesse 18.30 So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse Herz-Jesu-Freitag: 18.30 Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder	B: Mi 8.30 Sa 18.00 Do 18.45 Taizégebet Gebhardskapelle
Bruder Klaus Konstanz	Sa 16.15 Aussetzung Sa 17.00 anschl. Anbetung So 9.30	Mo 9.00 Di 18.30 Fr 9.00 latein. täglich 19.15 Eucharistische Anbetung Do 19.15 Anbetung	Mo 17.30 Do 18.45 Rosenkranz B: Di 18.00 Fr 8.30 Sa 16.15
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do 17.15 euch. Anbetung Do 18.30 Fr 18.30	B: Fr 18.00 Fr 15.00 Gebetsstunde
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	So 10.45	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	Sa 18.30 So 10.30	Mi 18.30	B: Sa 18.00 1. Sa im Monat
St. Verena Dettingen	So 9.15	Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	So 10.30 letzter So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz		Mo 19.00	B: Sa 17.15 wenn Vorabendmesse, ansonsten nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: Sa 17.15 wenn Messe, sonst nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 pfarrbuero.muensterparrei@se-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Mo + Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 6.15 Morgenshore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendshore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 6.15 Morgenshore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendshore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 8.45	Mo 18.00 Di 10.00 Do 18.00	Sa nach Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Herz-Marien-Sühnesamstag mit Anbetung + Rosenkranz
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges	
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de				
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 + 11.15	Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse Fr 18.15	B: Sa 15.00	
St. Meinrad Radolfzell	So 10.30	Do + Fr 18.30		
St. Nikolaus Böhringen	Sa 19.00 oder So 9.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel	Di 19.00		
St. Zeno Stahringen	wie St. Nikolaus Böhringen	Do 19.00		
St. Ulrich Güttingen	So 9.00	Di 18.30		
St. Georg Liggeringen	So 10.15	Do 19.00		
St. Gallus Möggingen	Sa 17.30	Di 19.00		
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00 Fr 9.00		
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de				
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00	
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30		
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 14-tägig	Do 18.30		
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30		
St. Konrad Raithaslach	Sonntagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"		
St. Vitus Mahlsbüren i.H.				
St. Martin Mühlingen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz	
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00		
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle		
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz	
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz	
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de				
St. Ulrich Nenzingen	die Sa/So-Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“	Fr 18.30		
St. Peter u. Paul Orsingen		Do 18.30		
St. Mauritius Eigeltingen		Di 18.30	1. Mi im Monat in Homberg: 18.30 im Winter / 19.00 im Sommer	
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten		die Werktagsgottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zei- tung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Blasius Heudorf				
St. Maria Rorgenwies				
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de				
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger, das Ortsblatt sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“			
St. Oswald Mindersdorf				
St. Gallus Deutwang				
St. Verena Mahlsbüren i. Tal				
St. Agatha Seelfingen				
U.L.Frau Wintersbüren				
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de				
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefest im Wechsel	Di 18.30 Weilerkapelle u. Pfarrkirche im Wechsel Fr 8.30	Do 8.00 Laudes Fr 9.30 Kreuzweg zum Frauenberg	
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz	
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.30	Do 9.00 So 17.00 Rosenkranz	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 18.30 in der Leonhardkapelle	Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche	
Frauenberg Bodman		Do 8.00 Wallfahrtsmesse		
Messen in anderen Sprachen				
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz	
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst				

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

Fr. 01.01., 18.30 h Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Sa. 09.01., 18.30 h Vorabendmesse

Sa. 16.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 24.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So. 31.01., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Blasius Heudorf

So. 03.01., 10.00 h Eucharistiefeier

Di. 05.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 10.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 17.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 24.01., 09.30 h Festgottesdienst zum Patrozinium

St. Petrus u. Catharina Honstetten

Fr. 01.01., 18.30 h Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Mi. 06.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 10.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa. 16.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 31.01., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Maria Rorgenwies

Sa. 02.01., 18.30 h Vorabendmesse

Sa. 09.01., 18.30 h Vorabendmesse

Sa. 23.01., 18.30 h Vorabendmesse

Sa. 30.01., 18.30 h Vorabendmesse

St. Ulrich Nenzingen

Sa. 02.01., 18.30 h Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger

Di. 05.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 10.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

So. 17.01., 10.00 h Eucharistiefeier

Sa. 23.01., 18.30 h Vorabendmesse

So. 31.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Peter u. Paul Orsingen

So. 03.01., 10.00 h Eucharistiefeier

Mi. 06.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 10.01., 10.00 h Eucharistiefeier

So. 17.01., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

Sa. 30.01., 18.30 h Vorabendmesse

Akademie der
älteren Generation

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats, **um 15 Uhr**, im Kolpinghaus, Konstanz, Hofhalde 10a, statt.

27.01. Eine faszinierende Idee und Ergebnis des Projektes

„Freiburger Modell“: „Menschen mit Demenz leben gemeinsam unter einem Dach“

Sie führen weiterhin ziemlich autark ihr Leben und haben ein soziales Umfeld. Auch wir können noch viel von ihnen an Offenheit und Emotionalität lernen. Sie sind nicht leistungsorientiert, sie entschleunigen uns!

Referentin: Waltraud Kannen, Projekt: „Netzwerk Freiburger Modell“, Pflegedienstleiterin und Geschäftsführerin - Sozialstation Südlicher Breisgau, Bad Krozingen

Information: Gottfried Eckmann, Telefon 07531.21256, E-Mail: gottfried.eckmann@t-online.de

Kolpingsfamilien

Konstanz - Zentral

Mi. 06.01.16 19.30 Uhr Kolping-Familienstammtisch - Info unter: 07531.57755

Mo. 18.01.16 19.30 Uhr Reisebericht einer Rundreise Panama/Costa Rica

Sämtliche Veranstaltungen finden im Kolpinghaus/Pirminsaal, Hofhalde 10a, statt.

Ansprechpartner: Johann Müller Tel. 07531:24140 | jomue-kn@t-online.de | www.kolping-konstanz.de

Petershausen

Ansprechpartner: Walter Kohlbrenner, Tel. 07531.29604 | walterkohlbrenner@t-online.de

Radolfzell

Sa. 09.01.16 16.00 Uhr Wanderung um Radolfzell, Treffpunkt Meinradsplatz

Ansprechpartner: Gebhard Schille Tel. 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Geiger Tel. 07771.914716 | www.kolping-stockach.de

Reichenau

Ansprechpartner: Gerhard Blum Tel. 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Reichenau

Fr, 1.1.- **Neujahr** - Münster, Mittelzell: 10.30 Uhr Gemeinsames Hochamt aller drei Inselparreien (Münsterchor/orchester: K. Kempter, Pastoralmesse)

Sa, 16.01. bis Fr, 22.01. - Sebastiani-Gebetswoche in St. Peter u. Paul, Niederzell:

Sa, 16.01. - Eröffnung der Sebastiani-Woche: 18.00 Uhr Rosenkranz und Litanei
So, 17.01., Sebastiani-Fest in St. Peter u. Paul, Niederzell: 09.00 Uhr Hochamt (Kirchenchor Niederzell); 18.30 Uhr Sebastiani-Vesper

Der Gottesdienst in St. Georg/Oberzell um 9 Uhr und Münster/Mittelzell 10 Uhr entfällt

Die Abendhore (Stundengebet) um 19.30 Uhr entfällt!

Mo, 18.01., bis Fr, 22.01. - 18.15 Uhr Rosenkranz u. Litanei; 18.45 Uhr Eucharistiefeier

Die Eucharistiefeier am **Di, 19.01.**, 18.45 Uhr (Münster/Mittelzell) u. **Do, 21.01.**, 18.45 Uhr (St. Georg/Oberzell) entfällt.

Stundengebet der Benediktiner am **So, 31.01.**: Die Abendhore entfällt!

Dekanatsjugendbüro

Öffnungszeiten:

Dienstag 18-20 h oder nach Absprache. Hofhalde 10a, Kolpinghaus

78462 Konstanz - Tel 07531 9189182

E-Mail: jugendreferent@kath-dekanat-konstanz.de

Stockach

St. Oswald, Stockach

Sa, 02.01., 09.01., 16.01., 23.01., 30.01.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 03.01.: 10.30 h Hl. Messe

Mi, 06.01.: 10.30 h Hl. Messe

So, 10.01.: 10.30 h Hl. Messe

So, 17.01.: 10.30 h Hl. Messe, mit Kinderkirche

So, 24.01.: 10.30 h Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern

So, 31.01.: 10.30 h Hl. Messe

So, 31.01.: 18.00 h Hl. Messe in polnischer Sprache

St. Michael, Hindelwangen

So, 03.01.: 8.45 h Hl. Messe

So, 17.01.: 8.45 h Hl. Messe

So, 24.01.: 8.45 h Hl. Messe

So, 31.01.: 8.45 h Hl. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So, 10.01.: 9.00 h Hl. Messe

So, 24.01.: 9.30 h Hl. Messe

Herz-Jesu, Zizenhausen

So, 03.01.: 10.15 h Hl. Messe

Mi, 06.01. 9.30 h Hl. Messe

So, 17.01.: 9.00 h Hl. Messe

So, 31.01.: 10.15 h Hl. Messe

St. Konrad, Raithaslach

So, 24.01.: 9.00 h Hl. Messe

St. Vitus, Mahlspüren i. Hg.

So, 10.01.: 10.15 h Hl. Messe, mit Kindergottesdienst

St. Martin Mühlingen

Do, 31.12.: 19.00 h Vorabendmesse

So, 03.01.; 31.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Mi, 06.01.: 10.15 h Eucharistiefeier gemeinsam mit Zoznegg, Aussendung der Sternsinger - Salzweih

Sa, 16.01.: 19.00 h Vorabendmesse

Mi, 20.01.: 19.00 h Sebastian-Bruderschaft-Messe

St. Barbara Gallmannsweil

Sa, 02.01.; 30.01.: 19.00 h Vorabendmesse

So, 17.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

St. Peter und Paul Mainwangen

Di, 05.01.: 9.00 h Otmar-Kapelle Madachhof: Eucharistiefeier

So, 10.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 23.01.: 19.00 h Vorabendmesse

St. Vitus Zoznegg

Fr, 01.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Mi, 06.01.: 8.30 h Eucharistiefeier gemeinsam mit Mühlingen, Aussendung der Sternsinger - Salzweih

Sa, 09.01.: 19.00 h Vorabendmesse

So, 24.01.: 9.30 h Eucharistiefeier

Wege erwachsenen Glaubens

5. WeG-Treffen am Montag, den 18.01., 20:00 Uhr im Gemeindehaus St. Verena in Dettingen

Thema: Die Liebe, unsere wahre Berufung

Bodanrückgemeinden

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Rosenkranzandachten, täglich 18 Uhr
Taizé-Meditation: Letzter Sonntag im Monat 19.30 Uhr

Schülergottesdienst: Mi, 13.01. + 27.01.: 07.45 h

Fr, 01.01.: 18.15 h ökumenischer Gottesdienst zur Jahreseröffnung

Mi, 06.01.: 10.45 h Festliches Amt mit der Weihe von Wasser, Kreide, Salz und Weihrauch

So, 10.01.: 16.00 Uhr Kindersegnung

So, 31.01.: 10.45 Uhr Festliches Amt zu Maria Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen

St. Verena, Dettingen

Rosenkranzandachten, täglich 18 Uhr

Schülergottesdienst: Mi, 13.01. + 27.01.: 08.00 h

Fr, 01.01.: 9.15 h Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Sa, 02.01.: keine Vorabendmesse

Mi, 06.01.: 9.15 h Festliche Eucharistiefeier mit den Sternsängern und der Weihe von Wasser, Kreide, Salz und Weihrauch
 Di, 12.01.: 18.30 h Frauengemeinschaftsmesse

Di, 26.01.: 19.00 h Eucharist. Anbetung

So, 24.01.: 18.00 h ökumen. Gottesdienst

So, 31.01.: 9.15 Uhr Festliches Amt zu Maria Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Rosenkranzandachten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag 18.00 Uhr

Schülergottesdienst: Mi, 20.01.: 07.45 h
 Fr, 01.01.: 10.30 h Eucharistiefeier zum Jahresbeginn

Mi, 06.01.: 10.30 h Eucharistiefeier mit den Sternsängern und der Weihe von Wasser, Kreide, Salz und Weihrauch

So, 31.01.: 10.30 Uhr Oberdorf Festliches Amt zu Maria Lichtmess mit Kerzenweihe

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Sa, 02.01.: 18.00h Eucharistiefeier

Di, 05.01.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück

Mi, 06.01.: 11.00h Eucharistiefeier mit den Sternsängern

So, 10.01.: 9.30h Eucharistiefeier

Sa, 17.01.: 11.00h Eucharistiefeier; 15.00h Kleinkindergottesdienst im Gemeindezentrum

So, 24.01.: 10.00h ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche

Fr, 29.01.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg

So, 31.01.: 11.00h Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkinder (Frauenschola)

St. Gallus, Fürstenberg

Fr, 01.01.: 11.00h Eucharistiefeier

So, 03.01.: 9.30h Eucharistiefeier

Sa, 10.01.: 18.00h Eucharistiefeier (Kirchenchor)

Sa, 16.01.: 18.00h Eucharistiefeier

Fr, 22.01.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 24.01.: 11.00 Eucharistiefeier

Mi, 27.01.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 31.01.: 9.30h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 02., 09., 16., 23. u. 30.01.: 16.00h Eucharistiefeier

Fr, 01.01.: 18.30h Eucharistiefeier

Mi, 06.01.: 16.00h Eucharistiefeier

St. Nikolaus Allensbach

So, 03.01.: 11.00 h Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Di, 06.01.: 11.00 h Eucharistiefeier zum Dreikönigstag mit den Sternsängern

So, 10.01.: 11.00 h Eucharistiefeier

Do, 14./21./28.01.: 9.30 h Eucharistiefeier der Kath. Frauengemeinschaft

So, 17.01.: 9.00 h Eucharistiefeier („Narrenmesse“)

So, 24./31.01.: 11.00 h Eucharistiefeier

St. Josef Langenrain

Fr, 01.01.: 18.00 h Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit musikalischer Gestaltung, anschl. Stehempfang im Bürgerhaus Langenrain

Mi, 06.01.: 9.30 h Eucharistiefeier zum Dreikönigstag mit Aussendung der Sternsinger

Sa, 23./30.01.: 18.00 h Eucharistiefeier

Kliniken Schmieder Allensbach

Mi, 13./27.01.: 18.30 h Ökumenische Abendandacht

Mi, 20.01.: 18.30 h Eucharistiefeier

St. Jakobus, Kaltbrunn

Di, 26.01.: 18.30 h Eucharistiefeier

Hegne, Klosterkirche

Do, 01.01.: 9.30 h Weltfriedenstag - Festgottesdienst zum Jahresbeginn mit dem Klosterchor

Do, 01.01.: 17.45 h Vesper zu Ehren der Gottesmutter

So, 03.01.: 9.30 Uhr Eucharistiefeier – Begrüßung und Einführung von Herrn Pfarrer Helmut Miltner als Spiritual des Klosters, anschließend Stehempfang im Klostersaal

Di 06.01.: 9.30 h Festgottesdienst in der Klosterkirche mit den Sternsängern, 17.45 h Feierliche Dreikönigsvesper

Do, 08.01.: 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen.

Sa, 16./23.01.: 10.00-15.00 h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen. Anmeldung: Haus Ulrika, Tel. 07533 / 807-700 oder sr.margareta@kloster-hegne.de

Unsere Pfarrbüros haben neue EMail- Adressen:

- pfarramt.martin@kath-wa.de
- pfarramt.gallus@kath-wa.de
- pfarramt.nikolaus@kath-wa.de

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Sa, 02.01., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

Di, 05.01., 18.30 Uhr: Vorabendmesse mit den Sternsängern

So, 20.01., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

Sa, 16.01., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

So, 24.01., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

So, 31.01., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

St. Otmar Ludwigshafen

Fr, 01.01., 10.30 Uhr: Neujahrsmesse

So, 03.01., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mi, 06.01. 10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit den Sternsängern

So, 10.01., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

So, 17.01., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

So, 24.01., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

Sa, 30.01., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

St. Nikolaus Espasingen

So, 03.01., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

So, 10.01., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; 11.30 Uhr: Taufe des Kindes Tim Lukas Gitschier

Sa., 23.01., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

So, 31.01., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

St. Germanus und Vedastus**Wahlwies**

Fr, 01.01., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier zu Neujahr

So, 03.01., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Mi, 06.01., 10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit den Sternsängern

Sa, 09.01., 18.30 Uhr: Vorabendmesse

So, 17.01., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier

So, 24.01., 10.30 Uhr: Eucharistiefeier

So, 31.01., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen dieser Zeit auf Loretto:

Mo, Mi, Do 19 h | Di 19.30 h | So 15 h (allgemein)

Do, 28.01., 19 h Eucharistiefeier in St. Stefan; anschließend um 19.30 Uhr:

"richtung"-Gespräch im Stefanshaus. Thema: Leitartikel der Zeitschrift "richtung" des Kath. Männerwerks in der Erzdiözese Freiburg

Citypastoral Konstanz

Öffnungszeiten

Die Mitarbeiter/innen der Citypastoral nehmen sich täglich (Mo-Fr) von 16 - 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Konstanz Zeit für **Gespräche und Informationen**. **Beichtgespräch / seelsorgliches Gespräch** jedem Samstag 16.30 - 17.30h. **Ökumen.Abendgebet** jeden Mittwoch um 18 bis 18.30 Uhr: geistliche Besinnung. **Citymesse** jeden Freitag, 12 Uhr, Eucharistiefeier. **Meditation und Kontemplation** Jeden Freitag, ab 18.30 Uhr, Treffpunkt sind die Pfarreiräume Hl. Dreifaltigkeit, Sigismundstr. 17. Kontaktadresse: H.+R. Wimmer, Muntpratstr. 11, Tel. 24827

Mittagspause einmal anders – Meditation, Stille, Achtsamkeit

jeden Dienstag von 12.30 bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Weihnachtsferien).

Kloster Hegne

„**Visionen reifen lassen**“ - Tanz und Ritual im Jahreskreis mit Waltraud Reichle und Katrin Gergen-Woll. Bitte anmelden bis 26.1.!

11.-13.3. „**Der Weg allein zum Haus zurück**“ – Wochenendkurs für Trauernde in Kooperation mit der Klinikseelsorge Singen. Bitte anmelden bis 2.2.!

Jeden Mittwochabend "**Offene Bibelmeditation**" von 20-21 Uhr im Meditationsraum von Hotel "St. Elisabeth".

Konzerte im Kloster Hegne:

Sa., 30.1.2016, 19.30 Uhr, Klosterkirche Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe „Sprachbrücke“. Es wird europäische Musik und Musik aus Flüchtlingsländern erklingen u.a. singt das Vocalensemble UniSono, Konstanz. Weitere Informationen bei: Angelika Kuegele, Leitung Kirchenmusik am Kloster Hegne, 07533-807397. kuegele@kloster-hegne.de

Info und Anmeldung: Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807260 | E-Mail: bildung@kloster-hegne.de | www.kloster-hegne.de

Geistlicher Tag

im Haus St. Elisabeth. Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind: Am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung. Am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeier, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Ltg. Sasbacher Koinonia.

Leitwort: „**Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist?**.“ (1 Kor 12,4-11) **am 15.01./18.00 Uhr - 16.01./11.30 Uhr.**

Anmeldungen jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Bildungszentrum Konstanz

Kurs: Qigong für Senioren Leitung: Simone Pohl-Hambörger, ab 11.01., jeweils montags 9.45 – 10.45 Uhr. Bildungszentrum

Kurs: Qigong Leitung: Simone Pohl-Hambörger, ab 11.01., jeweils montags 11.00 – 12.00 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Die Welt der Sterne von Supernovas, Schwarzen Löchern und unserer Sonne Referent: Ulrich Büttner. Mo, 11.01., 19.30-21.00 Uhr. Bildungszentrum
Vortrag: Spätantike Philosophie Von Epikur, den Skeptikern und Kynikern. Referent: Ulrich Büttner. Mo, 18.01., 19.30-21.00 Uhr. Bildungszentrum

Vortrag: Die Indianer Nordamerikas Referent: Ulrich Büttner. Di, 19.01., 19.30-21.00 Uhr. Bildungszentrum

Das Konstanzer Münster Rundgang durch die alte Bischofskirche vom Bodensee Münsterführer: Ulrich Büttner. >>>

Kath. Hochschulgemeinde

Mittwochstreff: Mi 19.00 im Jakobshaus: Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Thema und Ausklang an der Bar (nicht am 6.1.)

KHG-Band: Wir spielen bei KHG Gottesdiensten „Neue Geistliche Lieder“ und allerhand rockige und poppige Songs. Dafür suchen wir Musiker und Sänger/innen mit Lust und Spaß an der Musik. Info: info@khg-konstanz.de

KHG-Chor: Wir proben dienstags 20.15 im Jakobshaus geistliche und andere Chormusik, mit der wir mehrmals im Semester im Gottesdienst der KHG auftreten. Neue Stimmen sind immer herzlich willkommen! Info: angelika.kuegele@khg-konstanz.de

Taizégebet: Mi 12.30 Uni Meditationsraum K 328 (nicht am 6.1.); Do 7:00 Albertus Magnus Haus (nicht am 7.1.)

So, 10.1. 15:00 **Gottesdienst & Begegnung mit Menschen mit Behinderung** im Haus St. Franziskus der Caritas, Umlandstr. 15

Mo, 11.1. 20:00 **Eucharistiefeier und Come & Go** im Albertus Magnus Haus
Fr, 15.1. 19:00 Winterball im Albertus Magnus Haus

So, 17.1. 15:00 **Einführung in die Liturgischen Dienste** in der Kapelle im Konradihaus

Di, 19.1. 19:00 „**Barmherzigkeit und Gewalt im Islam**“ Vortrag von Dr. Ashraf Attia, Islamwissenschaftler (Freiburg) in A 701 an der Universität Konstanz

Mi, 20.1. 19:00 **Mittwochstreff: Länderabend** Kolumbien im Jakobshaus

Do, 21.1. 20:00 **Austausch und Gespräch** zum Thema: Wissenschaft und Transzendenz im Jakobshaus. Hat die Wissenschaft den Glauben an transzendente Wahrheiten entzaubert? Oder wird Wissenschaft bereichert durch eine Perspektive jenseits des sinnlich Wahrnehmbaren? Professorinnen und Professoren, Hochschulangehörige und Studierende sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Fragen aus ihrem eigenen Wissenschaftsbereich einzubringen.

Mi, 27.1. 19:00 **Mittwochstreff: Building Bridges** im Jakobshaus

Regelmäßige Gottesdienste:

Kapelle Konradihaus, Caritas, Umlandstr. 15: So 19:00 (nicht am 3.1.); Kapelle im Jakobshaus; Di 7:00 (nicht am 5.1.), Mi 19:45 (nicht am 6.1.); Kapelle im Albertus Magnus Haus: Do 07:00 (nicht am 7.1.); Uni Meditationsraum K 328: Mi 12:30 (nicht am 6.1.)

Mi, 20.01., 17.00-18.00 Uhr. Treffpunkt Münster Hauptportal

Information: Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, 78462 Konstanz, Tel. 07531 17626, Fax 17869, E-Mail info@bildungszentrum-konstanz.de



Die KN-Redaktion wünscht allen Lesern und Leserinnen ein friedliches Jahr



Kirche des Monats

Die Loretokapelle in Stockach (II) Ein marianisches Siegesdenkmal des Hauses Habsburg

Schon bald nach der Fertigstellung entwickelte sich die Loretokapelle in Stockach zu einem beliebten und vielbesuchten Wallfahrtsort. Matthias Steinmann verstarb am 23. Juli 1751 im für seine Zeit hohen Alter von 75 Jahren und wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in der Kapelle beigesetzt. An den Stifter und ersten Eremiten erinnert heute noch das Epitaph, das in die nördliche Seitenwand eingelassen ist.



4. Epitaph von Matthias Steinmann (1677-1751) in der nördlichen Chorwand der Loretokapelle (Aufnahme Verfasser)

Unter seinem noch jungen Mitbruder und Nachfolger Joseph Bechtle wurde das Gotteshaus 1756 erweitert.

Das auf luftiger Anhöhe über der alten Landstraße zum See thronende Heiligtum besteht aus einem weiträumigen Saal mit angeschlossenem und eingezogenem Chor, der von einem zierlichen Dachreiter bekrönt ist. Die Kapelle wirkt für eine Barockkirche bemerkenswert schlicht. Sie wird nicht von reichen Stuckierungen und säulenflankierten Altären mit verspielt winkenden Putti, sondern gemalten Medaillons, Rosetten, Kartuschen und Muschelverzierungen geprägt. Vor allem aber von dem großen Deckengemälde, auf dem die Gottesmutter über der italienischen Loretobasilika und die Anrufungen Mariens aus der Lauretanischen Litanei dargestellt sind. Der ursprüngliche Raumeindruck muss völlig anders gewesen sein, da das 1756 erbaute Langhaus nicht mit einer flachen Holzdecke, sondern im Geschmack des Rokoko mit einer reich verzierten Stuckdecke ausgestattet war und zwei Seitenaltäre besaß.

Vielleicht ist ein Teil der barocken Ausstattung während der napoleonischen Kriegszeit verloren gegangen, in der die Loretokapelle als Fruchtmagazin und Pulverdepot diente. Vieles wurde bei späteren Renovationen verändert bzw. entfernt. Auf den beiden Ölbildern links und rechts des Chorbogens sind der hl. Antonius von Padua und der hl. Josef dargestellt. Sie wurden im 19. Jahrhundert in nazarenischem Stil gemalt, der Künstler ist ebenfalls unbekannt. Einzigartiges Prunkstück ist die 1661 von Johann Christoph Pfleger zu „Cell“ (Radolfzell) geschaffene Orgel, die zu den ältesten, noch spielbaren Organen der frühen Barockzeit in Südwestdeutschland gehört. Leider wissen wir nicht, für welche Kirche sie ursprünglich bestimmt war.

Der Chor wird vom Schiff durch ein vom Stockacher Schlosser Adam Rath kunstvoll gearbeitetes Gitter getrennt. Den oberen Abschluss bildet eine Rosette als Symbol Mariens. Darunter befindet sich der österreichische Doppeladler, der über dem Haus von Nazareth mit Maria und dem Jesuskind schwebt. Der Doppeladler soll nicht nur an die Zugehörigkeit der Kapelle zur österreichischen Landgrafschaft Nellenburg erinnern, er symbolisiert zugleich auch die enge Verknüpfung des Loretokults mit der Herrschaft des Hauses Habsburg: Maria hatten die Habsburger zu ihrer besonderen Schutzpatronin erwählt. Ihrer Hilfe wurden die Siege über die Türken 1571 in der Schlacht bei Lepanto und über die Truppen des protestantischen Winterkönigs 1620 in der Schlacht am Weißen Berge zugeschrieben.



5. Der Chorraum mit dem Hauptaltar ist die eigentliche Casa santa (Aufnahme Verfasser)

6. Kunstvoller Abschluss des Chorgitters mit einer Rose als Mariensymbol, dem österreichischen Doppeladler und der Casa santa. (Aufnahme: Verfasser)



Die Loretokirchen in Wien (1625) und Prag (1626) hatte man bezeichnenderweise während des Dreißigjährigen Krieges erbaut. In der Loretokirche der Wiener Hofkirche war sogar der Ring des in der Schlacht bei Lützen (1632) gefallenen schwedischen Königs Gustav Adolf aufgehängt. Die Loretokapellen besaßen in der Zeit der Gegenreformation hohen Symbolwert. Sie stellten „marianische Siegesdenkmäler“ und „Siegeszeichen“ im Kampf um den wahren und rechten Glauben dar. Der Loretokult kann deshalb auch als „ideologischer und staatstragender Kult“ bezeichnet werden.

Auf der Schranke über dem Altar erhebt sich eine um 1725 gestiftete ältere Kreuzigungsgruppe, die dem Barockbildhauer Christoph Daniel Schenck (um 1633-1691) zugeschrieben wird. Seitlich der kunstvoll gestalteten Altarwand sind zwei turmartige Reliquienvitrinen angebracht, die mit hübschen Intarsienarbeiten versehen sind. Das Deckengemälde stellt die Legende von der Übertragung des Heiligen Hauses von Nazareth nach Loreto dar. Die reich gegliederte Trennwand hinter dem Hochaltar ist mit den Brustbildern der Vierzehn Nothelfer und ihren Attributen geschmückt. In der Mitte, über dem Altar, schwebt der englische Königsmärtyrer, Kirchen- und Stadtpatron St. Oswald. Diese Oswaldfigur wurde erst nach der Renovation hinzugefügt. Durch das weitmaschige Gitter fällt der Blick auf das Gnadenbild, die schwarze Loreto-Madonna. >>>12

Fortsetzung von Seite 11



7. Das Gnadenbild von Johann Auer von 1726
(Aufnahme: Verfasser)

Das Votivbild steht in einer muschelförmigen Vertiefung. Es wird von einem Baldachin überwölbt und von zwei korinthischen Säulen flankiert. Maria ist Mittelpunkt der Verehrung. Typisch für die Loreto-Madonnen sind Gnadenbilder, die eine stehende Maria-Königin mit dem Jesuskind zeigen. Das Stockacher Gnadenbild ist ebenfalls eine genaue Kopie des italienischen Originals. Es wurde 1725 von Johann Joseph Auer (1666-1739), einem aus Sipplingen stammenden Barockbildhauer geschnitzt und von Matthäus Lienhard (1685-1754) aus Überlingen gefasst. Johann Joseph Auer war ein angesehenener und bedeutender Bildschnitzer und Steinmetz. Vielleicht stammen auch die Brustbilder der Vierzehn Nothelfer und die Engelsfiguren am Altarraumen aus seiner Werkstatt.

Matthäus Lienhard war ein Sohn des bekannten Überlinger Malers Christoph Lien-



8. Der hl. Karl Borromäus, Ölbild eines unbekanntenen Malers (Aufnahme: Verfasser)

Die Loretokapelle in Stockach

hard. Rechts und links des Gnadenbildes befinden sich die von einem unbekanntem barocken Maler stammenden Ölbilder der hl. Johannes Nepomuk (1350-1393) und Karl Borromäus (1538-1584). Auch die Verehrung dieser Heiligen steht ganz im Zeichen der Gegenreformation, die von den Habsburgern nach Kräften gefördert wurde. Der hl. Karl Borromäus hatte sich große Verdienste um die Erneuerung der katholischen Kirche erworben. Der schon lange populäre Brückenheilige Johannes Nepomuk wurde 1729 kanonisiert.

Gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das Gotteshaus umfassend renoviert. 1884 wurde die schadhaft gewordene alte Gipsdecke im Langhaus abgeschlagen und eine Holzdecke eingezogen. Aus diesem Jahr stammten auch die zwei neuen Seitenaltäre, die bei der letzten Renovation entfernt worden sind. Die beiden Chorfenster mit der Darstellung der hl. Josef und Maria wurden 1902 bei der Glasmalerei Lütz und Elmpf in Konstanz hergestellt.

Die nachhaltigsten Restaurationsarbeiten wurden im Sommer 1905 von der Kunstwerkstatt der Gebrüder Metzger in Überlingen vorgenommen. Hierbei wurde nicht nur die vorhandene ikonographische Ausstattung (unter anderem die Kreuzigungsgruppe, Halbfiguren der Vierzehn Nothelfer, Chorgitter und Kreuzwegtafeln) von Grund auf erneuert, sondern in histo-

risierendem Stil auch das große Gemälde der Langhausdecke mit der Darstellung der italienischen Loretobasilika und die Übertragung des Heiligen Hauses von Nazareth nach Loreto in der Chorwölbung gemalt. Das Chorfresko wurde bisher dem Augsburger Freskenmaler Ferdinand Wagner (1819-1881) zugeschrieben, die Rechnungsprotokolle des Stockacher Loretofonds weisen es jedoch eindeutig als ein Werk der Gebrüder Metzger aus.



10. Heutige Ansicht der Loretokapelle
(Foto: Verfasser)

Nach dem Zweiten Weltkrieg erwies sich eine weitere Renovation als dringend notwendig und erfolgte auf intensives Drängen von Stadtpfarrer Heinrich Stier in den 80er Jahren eine umfassende Innenrenovation. Weitere Restaurationsmaßnahmen wurden in den letzten Jahren unter Stadtpfarrer Michael Lienhard durchgeführt. Mit der Renovation der historisch wertvollen Pfleger-Orgel sind rechtzeitig zu ihrem 350jährigem Geburtstagsjubiläum die wichtigsten Restaurationsaufgaben zum Abschluss gekommen.

Stockach war nicht nur Hauptstadt der Landgrafschaft Nellenburg, es war als Sitz des Landkapitels auch ein kirchlicher Mittelpunkt. Viele Jahrhunderte war es von einem Kranz von Kapellen umgeben.

Die Loretokapelle hat als einzige die Stürme der Zeiten überstanden. In den Sommermonaten finden regelmäßig Gottesdienste in ihr statt. Sie ist immer noch für viele Menschen aus Nah und Fern ein Ort des Friedens und Trostes – ein Gnadenort.

Dr. Fredy Meyer



9. Die Übertragung der Casa Santa von Nazareth nach Loreto. Deckenbild der Gebr. Metzger von 1905. (Aufnahme Verfasser)